Anastasia Kobekina gilt als eine der vielversprechendsten Cellistinnen ihrer Generation und hat bereits im Alter von sechs Jahre als Solistin mit Orchester debütiert. Seitdem hat sie mit vielen herausragenden Orchestern wie mit den Moskauer Virtuosen, der Kremerata Baltica, dem Konzerthaus Orchester Berlin, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, den Wiener Symphonikern, dem Warschauer Sinfonieorchester unter der Leitung von Krzysztov Penderecki und dem Mariinsky Theater Orchester unter der Leitung von Valery Gergiev konzertiert.

Im Juni 2019 hat die junge Cellistin die Bronze Medaille des Tchaikovsky Wettbewerbs in St. Petersburg erhalten. Seit 2018 ist sie „New Generation Artist“ vom BBC Radio, was zahlreiche Studioaufnahmen, sowie Projekte mit dem BBC Radio 3 umfasst. Ebenfalls im Jahr 2019 ist ihre Debüt CD mit dem Berner Symphonie Orchester mit Werken von Schostakowitsch, Weinberg und ihrem Vater Vladimir Kobekin beim Label Claves erschienen.

Als Höhepunkte der Saison 2019-2020 spielt Kobekina erstmalig mit dem Liverpool Philharmonic Orchestra, nimmt teil an der Verbier Festival Woche in Schloss Elmau und geht auf Tour mit dem Konzerthaus Orchester Berlin.

Die Musikerin begeistert sich für die Kammermusik und spielt regelmäßig zusammen mit bekannten Künstlern wie Lars Vogt, Isabelle Faust, Denis Matzuev, Fazil Say, Vladimir Spivakov, Gidon Kremer und Andras Schiff.

Im russischen Jekaterinburg geboren, erhielt Anastasia Kobekina ihren ersten Cellounterricht im Alter von vier Jahren. Nach ihrem Abschluss am Moskauer Konservatorium in der Klasse von Olga Galochkina hat sie mit Frans Helmerson an der Kronberg Academy studiert, war Studentin bei Jens-Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin und setzt zur Zeit ihr Studium am Pariser Konservatorium in der Klasse von Jerome Pernoo fort. Zudem studiert sie Barockvioloncello an der Frankfurter Hochschule bei Kristin von der Goltz.

Im Jahr 2015 gewann Anastasia Kobekina den ersten Preise beim  renommierten TONALi-Musikwettbewerb, in dessen  Rahmen ihr ein Leihcello von Giovanni Guadagnini aus dem Jahre 1743 zu Verfügung gestellt worden ist.

[www.kobekina.info](http://www.kobekina.info)